

IMP – Institut für Multimedia Production

# Jahresbericht

Ausgabe 2020

## Impressum

Redaktion: Matthias Künzler, Gizem Yilmaz  
Bilder: zVg

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Porträt IMP – Institut für Multimedia Production	6
Studiengang MMP – Multimedia Production / Media Engineering	6
Relaunch des Multimedia- Magazins Digezz	7
Hochschullehre in Coronazeiten: Ein Werkstattbericht	8
Einblick in den Major «Journalismus – multimedial»	9
Das IMP-Team 2020	10
<b>Angewandte Forschung und Entwicklung</b>	<b>13</b>
«Medienkonvergenz und Multimedialität»	13
Die drei Forschungsfelder des IMP	14
Enge Verzahnung von Lehre und Forschung	15
Projekt Onlinecampus ARGE Alp – Visibilität für Bildung und Forschung	16
Kurzporträts laufender und abgeschlossener Projekte	18
<b>Dienstleistung und Beratung</b>	<b>22</b>
Swiss Radioday 2020	22
Award Night 2020	23
<b>Weiterbildung</b>	<b>25</b>
CAS «Digital Communication Excellence» zertifiziert	25
Fachkurs «Storytelling im Berufsalltag»	26
<b>Wissenstransfer</b>	<b>27</b>
Publikationen	27
Blogs, Auditive und Audiovisuelle Beiträge	27
Referate	27
Medienauftritte, Erwähnungen (Auswahl)	29
Experten-/Gutachtertätigkeit	29
Preise: Credit Suisse Award	31
<b>Kontakt</b>	<b>32</b>



# Vorwort

Liebe geschätzte Leserin  
Lieber geschätzter Leser

Mit einem Rückblick auf ein wahrhaft besonderes Jahr dürften wohl die meisten Rückblicke auf das Jahr 2020 beginnen – unserer nicht. Denn das Institut Multimedia Production ist bestrebt, jedes Jahr zu einem besonderen Jahr zu machen. Seit es das Institut gibt, setzt es auf Entwicklung, auf Innovation. Auch im vergangenen Jahr.

Wer erfolgreich qualitativ hochstehende Lehre, Forschung und Weiterbildung anbieten will, muss dreierlei haben: Qualifizierte Mitarbeitende, eine offene und innovationsfreudige Hochschulleitung und Ideen für die Zukunft.

Wir haben Glück: Das Institut Multimedia Production konnte auch im vergangenen Jahr zahlreiche qualifizierte Mitarbeitende gewinnen. Gemeinsam haben wir die coronabedingten Herausforderungen erfolgreich gemeistert – und konnten unser Angebot in der Lehre sogar noch ausbauen, erstmals mit einer virtuellen Einheit in Zürich. Auch unser Weiterbildungsangebot wächst. Den Studierenden können wir seit 2020 neue Räumlichkeiten in Zürich anbieten.

Unsere Hochschulleitung schafft immer wieder aufs Neue einen Rahmen für Innovation und Engagement. Und das nicht nur bei den Unterrichtsmodellen: Seit dem 1. Mai 2020 leiten wir das Institut als Zweier-Team: Thomas Hodel (bisher) widmet sich neben der Leitung insbesondere den Bereichen Forschung, Weiterbildung und strategischen Projekten – und Ulrike Mothes nimmt neben der Leitung die Aufgabe der Studiengangsleitung MMP wahr.

Im vergangenen Jahr haben wir Ideen entwickelt, Herausforderungen gemeistert und Vielversprechendes erfolgreich umgesetzt. In Lehre und Forschung, in der Weiterbildung und im Management. Das Interesse am schweizweit einzigartigen Studiengang Multimedia Production ist weiterhin ungebrochen, in der Forschung dürfen wir auf ein intensives und erfolgreiches Jahr zurückblicken, unser Weiterbildungsangebot wächst und unsere Studierenden sind ideenreich und gefragt.

Wir möchten Ihnen hier nicht zu viel verraten. Lesen sie selbst: Sie finden alles Wissenswerte rund um unsere Lehre und Forschung in diesem Jahresbericht. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!



Prof. Dr. Ulrike Mothes  
Co-Institutsleiterin



Prof. Dr. Thomas Hodel  
Co-Institutsleiter

# Porträt IMP – Institut für Multimedia Production

Wir blättern in der Zeitung, während wir auf dem Smartphone Radio hören und gleichzeitig weiterführende Informationen suchen. Medienkonvergenz als Prozess des Zusammenwachsens unterschiedlich getrennter Medien, Infrastrukturen und Dienstleistungen auf Basis des Internets ist in unserer Alltagswelt angekommen.

Am IMP – Institut für Multimedia Production dreht sich alles um die konvergente Medienwelt. In der Lehre bildet das Institut Kommunikationsspezialisten aus und weiter, die multimedial und interaktiv produzieren können. In der angewandten Forschung und Entwicklung analysieren wir die konvergierende Medienwelt und gestalten deren Zukunft aktiv mit.

Augmented und Virtual Reality (AR/VR) ermöglichen es, Wissen auf neuartige Weise zu visualisieren und Inhalte auf neue Art und Weise erlebbar zu machen. Dieser Entwicklung trägt das IMP Rechnung, indem AR/VR neu einen wichtigen Teil des Forschungsfelds «Multimediale Systeme» bildet.

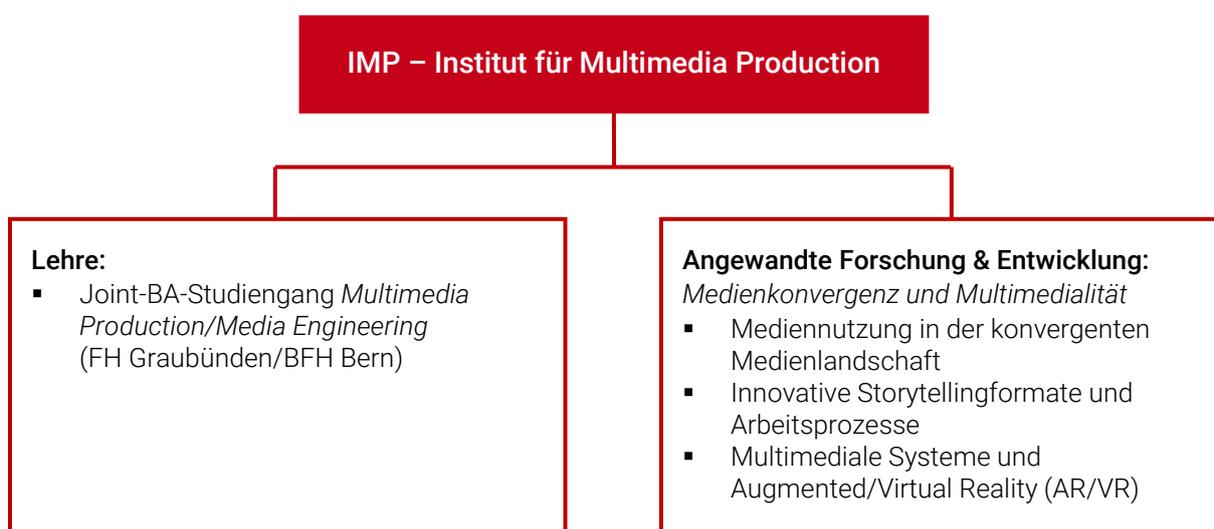
## Studiengang MMP – Multimedia Production / Media Engineering

Der *schweizweit einzigartige Studiengang* vereint Unternehmenskommunikation, Journalismus und technisches Know-how in einer fundierten Ausbildung. Die angehenden Multimedia Producerinnen und -Producer erwerben praxisnah und projektorientiert drei zentrale Kompetenzen:

- Erzählerisch zu schreiben, zu sprechen, zu filmen und zu gestalten (*Narrationskompetenz*)
- Inhalte medienspezifisch zu produzieren (*Produktionskompetenz*)
- Im globalen Netz und mit interaktiven Medien zu arbeiten (*Netzkompetenz*), wozu insbesondere Programmierkompetenzen gehören.

Das Studium besteht aus einem *generalistischen Teil*, welcher für alle Studierenden gleich ist, und einer *Spezialisierung*.

Im generalistischen Teil der ersten drei Semester lernen und üben die Studierenden zu gestalten, zu produzieren sowie über multimediale und interaktive Inhalte zu reflektieren. In Fächern wie Corporate Communications, Medienethik, Markt- & Medienforschung oder Medien-Betriebswirtschafts-



lehre lernen sie die Mechanismen von Kommunikation in Medien- und Industriemärkten kennen.

Ab dem vierten Semester gestalten die Studierenden ihr individuelles Profil als Multimedia Producerin oder Producer, indem sie sich für ein Vertiefungsfach (Major) entscheiden und dieses mit drei frei wählbaren Ergänzungsfächern (Minors) kombinieren.

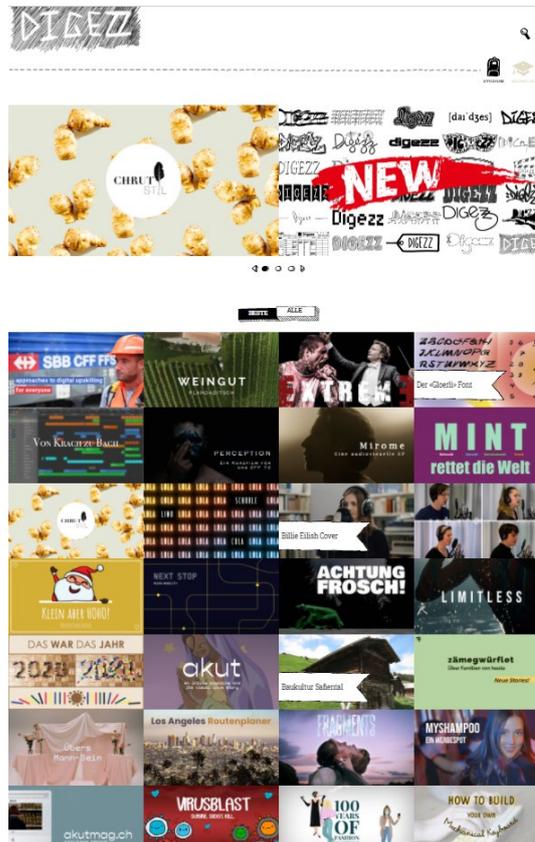
Aktuell sind des folgenden Majors wählbar: Videoformate Nonfiktional, Branded Motion, Radio Production, Media Applications, Live Communication, Digital Communications Management oder Journalismus Multimedial. Das Angebot an Minors wird laufend an die technologischen Entwicklungen und Trends auf dem Arbeitsmarkt angepasst.

Studienorte sind Chur und Bern. An beiden Standorten ist das Curriculum identisch. Einzig das Angebot an Majors und Minors unterscheidet sich.

Um eine praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten, pflegt der Studiengang die Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern. In Chur sind die Labors für die Medienproduktion und das Atelier für neues Lehren und Lernen im Medienhaus der *Somedia* eingemietet, in Bern im Radiostudio der SRG SSR.

## Relaunch des Multimedia-Magazins Digezz

Digezz, das Multimediama­gazin des Studiengangs Multimedia Production unter der Adresse [www.digezz.ch](http://www.digezz.ch), ging am 9. September 2020 nach einem technischen und grafischen Redesignprozess online.



Auf Digezz publizieren die Studierenden multimediale Beiträge, die sie im Verlauf des Semesters eigenständig konzipiert, erstellt, produziert und postproduziert haben – von A wie Alltagsbewältigung bis Z wie Zukunftsvision, in Texten und Zeichnungen, Fotos und Filmen, Webseiten und Apps. Die Vorgängerversion der Plattform aus dem Jahr 2011 mit ihren rund 4000 Beiträgen von insgesamt 900 Studierenden ist nach über 10 Jahren, zahllosen partiellen Ausbauten und Designanpassungen, in die Jahre gekommen und dient künftig als Beitragsarchiv, das neu unter [archiv.digezz.ch](http://archiv.digezz.ch) erreichbar ist.

Die neue Plattform präsentiert sich in einem behutsam modernisiertem Design, das den Beiträgen und Artefakten mehr Platz verschafft und den Macherinnen und Machern mehr Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Dazu kommen eine neue Typografie und ein geräumigeres Layout, und angetrieben wird die Website von einem auf einem brandneuen Server aufgesetzten CMS. Damit ist Digezz, diese Wundertüte multimedialer Kreativität der Medienmenschen von morgen, gut gerüstet für die nächsten zehn Jahre.

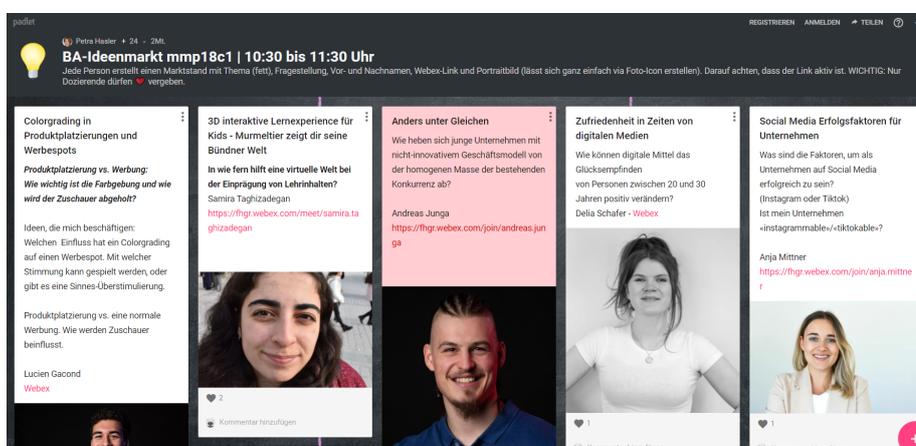
### Kontakt:

Prof. Thomas Weibel, Leiter Digezz  
Tel: +41 81 286 37 26  
[thomas.weibel@fhgr.ch](mailto:thomas.weibel@fhgr.ch)



## Hochschullehre in Coronazeiten: Ein Werkstattbericht

**Dienstag, 13. Oktober.** Seit Semesterbeginn lehren wir im hybriden Modus. In der kommenden Woche soll die Ideationweek stattfinden, in der Studierende in Gruppen Themen für die Bachelorarbeit entwickeln, sich mit Dozierenden austauschen und ihre Ideen schliesslich an Marktständen präsentieren. Rund 65 Studierende und 12 Dozierende nehmen in Chur teil, halb so viele in den Berner Räumlichkeiten. Doch: Die Fallzahlen der Corona-Infektionen steigen täglich an. 2'700 sind es heute.



Die Dozierenden schlenderten virtuell über den Online-Markt der BA-Arbeitsideen und besuchten Studierende mit Themen aus ihren Fachgebieten. Erstaunlich: Der Online-Modus sorgte für intensivere Gespräche, weil es keine störende Geräuschkulisse gab.

**Mittwoch, 14. Oktober.** Der Krisenstab der FHGR bewilligt die Präsenzveranstaltung unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen.

**Donnerstag, 15. Oktober.** Neuer Rekordwert: 3'410 Infektionen, wir entscheiden, die Veranstaltung online durchzuführen. Es verbleiben drei Tage für die Umstellung.

**Montag, 19. Oktober:** Alles ist bereit. Wird der komplexe Plan funktionieren? In virtuellen Räumen finden am ersten Tag rund 20

Gruppendiskussionen, bestehend aus rund 5 Studierenden und einer Dozentin oder einem Dozenten statt, mit dem Ziel, Ideen zu entwickeln. Am zweiten Tag präsentieren die Studierenden auf einer virtuellen Wandtafel ihre Marktstände mit einem Link zu ihren persönlichen Arbeitsplätzen. Die Dozierenden schlendern über den Markt, besuchen die Studierenden, prüfen im Gespräch die Ideen. Während der Besuche wird der Stand rot markiert, wodurch alle sehen, wer sich aktuell in einem Gespräch befindet. Damit niemand leer ausgeht, vergeben die Dozierenden nach jedem Besuch ein Herz.

**Donnerstagabend, 22. Oktober:** Erleichterung, alles klappte reibungslos. Die Gespräche waren sogar intensiver und fokussierter als im vergangenen Jahr, da es keine störende Geräuschkulisse gab. Zudem bot der Online-Marktplatz einen guten Überblick über die Themen, was die Studierenden zu neuen Ideen inspirierte. Der Entscheidung war richtig, zumal an diesem Tag 6'791 Neuinfektionen gemeldet werden. Knappe zwei Wochen

später wird in der Schweiz mit 10'559 neuen Fällen der historische Tageshöchstwert registriert.

### Kontakt:



Petra Hasler, Dozentin  
Tel: +41 81 286 38 36  
[petra.hasler@fhgr.ch](mailto:petra.hasler@fhgr.ch)

# Einblick in den Major «Journalismus – multimedial»

## Konzept

Im Major «Journalismus – multimedial» arbeiten und lernen die Studierenden ein Jahr lang als Redaktion. Sie lernen voneinander und von den Dozierenden. Sie diskutieren mit Gästen von Rang und erarbeiten sich so ein Netzwerk. Gäste waren in der Redaktion «Vierseitig» unter anderem Natalie Wappler (Generaldirektorin SRF), Juan Moreno (Spiegel), Thomas Dworzak (Präsident Magnum Paris) und viele andere.

Die Studierenden entwickeln ein Format (dieses Jahr «vierseitig»), recherchieren von ihnen gewählte Themen, produzieren und publizieren das Ergebnis multimedial. Begleitet wird der ganze Prozess mit Inputs und Workshops zu verschiedenen Themen und durch Coaching in Gruppen oder einzeln. Die Präsentation der Ergebnisse ist dann ein mediales Ereignis für ein Fachpublikum – in diesem Jahr per Zoom.

## Wir sind vierseitig

Der Name «vierseitig» verdeutlicht die Vielfalt, nach der wir streben. Wir wollen Geschichten nicht nur aus einer Perspektive erzählen, sondern aus vier: *tief, nah, persönlich und extrem*. Wir hinterfragen, provozieren, decken auf, und versuchen mit unserem grossen Wissensdurst, gesellschaftsrelevante Themen unserer Leserschaft schmackhaft zu machen.

Unser junges, dreizehn-köpfiges Team entwickelt authentische, tief recherchierte Stories in

Form von Text, Video oder Podcast für Leserinnen und Leser, die sich für die Vielfältigkeit einer Geschichte interessieren, Leserinnen und Leser, die sich eine fundierte Meinung bilden möchten, und dabei hohen Wert auf Glaubwürdigkeit legen.

	<b>Tief</b> Das hat <b>Tiefgang</b> . Mithilfe von Fakten, ausgewerteten Informationen und Experten wird das Thema von einer objektiven Seite aufgezeigt.
	<b>Nah</b> Hier geht es <b>unter die Haut</b> . Die Nähe zu den Menschen und ihren Schicksalen wird erlebbar.
	<b>Persönlich</b> In dieser Kategorie kommen die <b>Redakteur*innen zu Wort</b> . Das Thema wird aus einer persönlichen Perspektive aufbereitet.
	<b>Extrem</b> Da <b>prallen Welten aufeinander</b> . Wir stellen verschiedene Meinungen gegenüber oder beleuchten das Thema von einer extremen Seite.



## Kontakt:

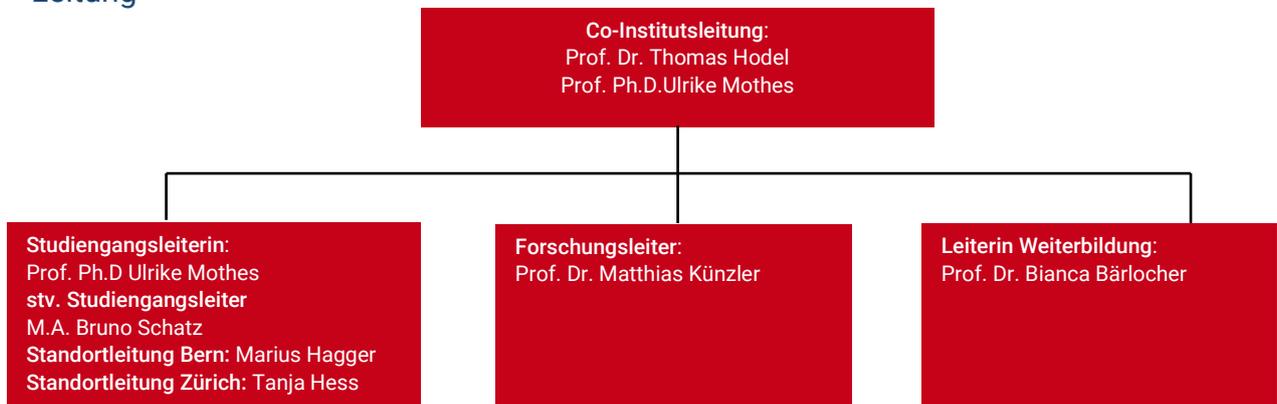


**Heiner Butz, Dozent**  
Tel: +41 81 286 37 16  
[heiner.butz@fhgr.ch](mailto:heiner.butz@fhgr.ch)

## Das IMP-Team 2020

Medienkonvergenz ist ein vielschichtiger Prozess, der sich auf Inhalte und deren Gestaltung, Medientechnik, Arbeitsprozesse, Geschäftsmodelle, rechtliche und politische Rahmenbedingungen auswirkt. Um diesen Aspekten gerecht zu werden, ist das Team des IMP interdisziplinär zusammengesetzt. Es besteht aus Spezialistinnen und Spezialisten auf den Fachgebieten Kommunikation, Produktion von Inhalten und Programmierung.

### Leitung



### Thematische Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

#### Medien-/Kommunikations-/Sozialwissenschaft



**Dr. Ulla Autenrieth**, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
visuelle Kommunikation, Medien-/Onlinenutzung, Medienkompetenz  
operative Leiterin SNF-Projekt «Zukunft des Service Public»  
Programmkommission Telebasel & Kommissionsmitglied Kulturkick

**Dr. Martin Arnet**, wissenschaftlicher Mitarbeiter,  
Studiengangskoordinator; Linguistik, Journalismus;  
vormals u.a. Redaktor St.Galler Tagblatt;  
Mitglied St.Galler Namenkommission



**Prof. Dr. Bianca Bärlocher**, Leiterin Weiterbildung BFH IMP  
Nachhaltigkeitsforschung, Stakeholdermanagement, Partizipationsprozesse, Autorin des Buchs «Natur und soziales Handeln»



**Fiona Fehlmann, MA UZH**, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
öffentlicher Rundfunk, junge Zielgruppen, Legitimationsnarrative  
Doktorandin SNF-Projekt «Zukunft des Service Public»

**Yvonne Herzig Gainsford, MA UZH**, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Jugend & Medien, Mediennutzung, Information Retrieval; war u.a. als  
freie Journalistin & Dokumentation/Researcherin tätig



**lic. rer. soc. Pia Hess**, wissenschaftliche Mitarbeiterin BFH  
sozialwissenschaftliche Forschung, Koordination Studiengang Standort Bern, div. Projekte



**Prof. Dr. Matthias Künzler**, Forschungsleiter  
Medienorganisationen, Medienkonvergenz  
Präsident SGKM – Schweiz. Gesellschaft für  
Kommunikations- und Medienwissenschaft

**Prof. Dr. Amina Ovcina Cajacob**, Dozentin  
Jugend & Medien, Mediennutzung, Medienwirkung  
war u.a. als Auslandskorrespondentin tätig



## Corporate- & Eventkommunikation



**Prof. dipl. phil. Ines Jansky**, Dozentin  
Public Relations, Corporate Communication, Wissenschaftskommunikation; war u.a. Kommunikationsleiterin am Fraunhofer-Institut Berlin

**Petra Hasler**, Dozentin Corporate Writing, Ideation & Design Thinking, literarisches & kreatives Schreiben



**Prof. MAS Roland Köppel**, Dozent  
Eventkommunikation, Multimedia/Screen Communication, Jugendmarketing  
Verwaltungsrat Screenpro



**Gizem Yilmaz, MA**, wissenschaftliche Mitarbeiterin & Doktorandin  
Unternehmenskommunikation, **Digital Marketing**  
war u.a. Community Managerin am Kantonsspital SG

## Multimedia-Produktion/Informationsvisualisierung



**Prof. dipl. ZHdK Tanja Hess**, Standortleiterin Zürich, Dozentin  
Visuelle Kommunikation, Sketch & Draw, Datenvisualisierung, Digital Design; Urban Sketcherin und Bloggerin

**Prof. Heiner Butz**, Dozent  
Arbeitsorganisation in der TV-/Medienproduktion, Schreib-/Sprechcoaching; hatte u.a. leitende Funktionen beim ZDF inne



**lic. phil. Peter Indergand**, Dozent  
Dokumentar- & Spielfilm, Kamera-/Videotechnik, Storytelling; mehrfach preisgekrönt & Oscar- & Emmy-Nominierungen u.a. für «War Photographer»



**Ulrike Mothes**, Prof. Ph.D, Studiengangsleiterin  
Kommunikationsdesign, Film, Bewegtbild  
lehrte u.a. an der Bauhaus-Universität Weimar und Srishti School of Art, Design and Technology Bangalor



**Marcel Näf**, SAE, Multimedia Producer  
Audio-, Video, E-Learning-Production,  
Realisator von Musikvideos & Bandbetreuung

**Prof. M.A. Thomas Weibel**, Dozent  
Journalismus, Multimedia Production, Radio  
Juror «Prix Europa», Blogger und Sachbuchautor



**Giada Zacheo, BA** wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Interaction Design, Multimedia Production

## Medienbetriebswirtschaftslehre



**Marius Hagger**, Dozent  
Journalismus, Medien-BWL, Produktionssysteme,  
Corporate Communication; war u.a. stv. CR SonntagsBlick

**Bruno Schatz, M.A.**, Dozent, stv. Studiengangsleiter  
Medienmanagement, Journalismus; war Unternehmensent-  
wickler und Geschäftsführer in der Kommunikationsbranche



## Multimediale Systeme



**Dipl. Ing. Wolfgang Bock**, Dozent  
Programmierung & Design,  
interaktive Medien, digitale Medien

**lic. oec. Simonne Bosiers**, Dozentin  
Interaktionsdesign, System-Entwicklung,  
Programmierung; langjährige Agenturerfahrung



**Serge Djoungong**, wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Tontechniker, Produzent von Musikvideos und Filmen  
multimedialer Allrounder, Musiker (Double Pact, Negatif)



**Andrin Egger**, wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Multimediaelektroniker, Planer und Entwickler von Audio- und Video-  
studios, vormals Projektleiter Innovation bei tpc switzerland ag

**Prof. Dr. Thomas Hodel**, Institutsleiter  
Wirtschaftsinformatiker, Theologe, mehrjährige Erfahrung in der  
IT-Industrie und Bildungsmanagement, u.a. als Departements-  
leiter an der BFH, div. Stiftungsrats- und Schulratsmandate



**Markus Jost, MSc UZH/dipl. inform.**, Dozent  
Softwareentwicklung (3D Unity, AR/VR-Technologien)  
vormals als Softwareentwicklung u.a. bei Microsoft, UBS & IBM tätig



**Prof. dipl. El. Ing. ETH Martin Vollenweider**, Dozent  
Web Engineering, interaktive Medien,  
interaktive Datenvisualisierung, Augmented Reality

Im Jahr 2020 durften wir drei neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen:  
Giada Zacheo, Nathalie Tschanz und Bruno Schatz.

Wir verabschiedeten Christian Stärkle, er wurde emeritiert.

# Angewandte Forschung und Entwicklung

## «Medienkonvergenz und Multimedialität»

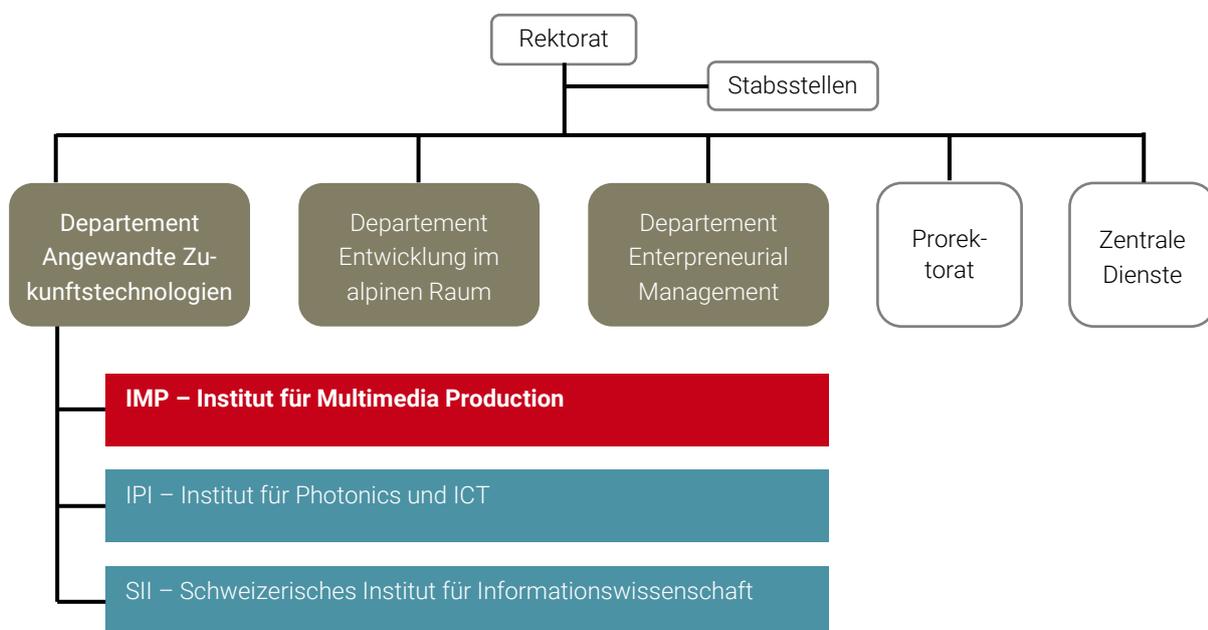
Medienkonvergenz bezeichnet das Zusammenwachsen verschiedener Mediengattungen (z.B. Print, Radio, TV), technischer Infrastrukturen (u.a. Kabel-, Telekommunikationsnetze) und Dienstleistungen auf Basis des Internets.

Dieser Wandel stellt den Journalismus, die Corporate Communication oder die Verbandskommunikation vor neuen Herausforderungen. Der Transformationsprozess bietet gleichzeitig aber Chancen für Innovationen: Komplexe Inhalte lassen sich multimedial aufbereiten, Unternehmen können mit Kunden direkt und interaktiv kommunizieren. Der Einsatz neuer Hard- und Software ermöglicht neue Formen der Wissensvermittlung und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

Das IMP – Institut für Multimedia Production untersucht zum einen diese vielschichtigen Veränderungen auf kommunikations-/sozialwissenschaftlicher Basis und entwickelt mit Forschungs- und Entwicklungspartnern aus Medienhäusern, der Kommunikationsindustrie und Verbänden konkrete multimediale Anwendungen.

In seiner *angewandten Forschung & Entwicklung* (aF&E) fokussiert das IMP auf die in der Abbildung dargestellten drei Dimensionen von Medienkonvergenz.

Als Teil des Departements «Angewandte Zukunftstechnologien» (AZT) der FH Graubünden arbeitet das IMP je nach Projekt mit den beiden anderen Instituten des Departements zusammen; nämlich mit dem IPI – Institut für Photonics und ICT sowie dem SII – Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft.



Positionierung des IMP innerhalb der Fachhochschule Graubünden

## Die drei Forschungsfelder des IMP

Innerhalb des Forschungsschwerpunkts «Medienkonvergenz & Multimedialität» bearbeitet das IMP thematisch vorrangig drei Themenbereiche (Forschungsfelder):

*a) Mediennutzung in der konvergenten Medienlandschaft:* Auf Grundlage sozialwissenschaftlicher Methoden untersucht die Forschergruppe empirisch, wie sich das Mediennutzungsverhalten und die genutzten Medieninhalte verändern aber auch, welches die strukturellen Bedingungen dieses Wandels sind (u.a. medientechnische und medienpolitische Entwicklungen, Unternehmensstrategien).

*b) Innovative Storytellingformate und Arbeitsprozesse:* Das Team dieses Forschungsschwerpunkts analysiert zum einen, wie sich Arbeitsprozesse in Journalismus und der Corporate Communication verändern. Zum anderen entwickelt es für seine Forschungspartner innovative Formen des Storytellings, um verschiedene Medienkanäle multi-, cross- oder transmedial zu bespielen.



Live-Event-Studio des IMP: Die mobile, digitale Produktionsumgebung wird vor dem Praxiseinsatz getestet

*c) Multimediale Systeme und Augmented/Virtual Reality:* Voraussetzungen für multimediales, interaktives Storytelling sind die Entwicklung und zielgerichtete Anwendung der dahinterliegenden hard- und softwaretechnischen Systeme. Deshalb beschäftigt sich die Forschungsgruppe mit der Frage, welche technischen Systeme sich zur multimedialen Visualisierung technischer Systeme eignen und welche neuen Möglichkeiten Augmented und Virtual Reality bieten, um Wissen auf neuartige Weise zu visualisieren und erlebbar zu machen.

## Enge Verzahnung von Lehre und Forschung

Angewandte Forschung & Lehre sind am Institut eng verzahnt. Forschungs- und Entwicklungsergebnisse fliessen in den Unterricht. Gleichzeitig dienen in der Lehre generierte Erkenntnisse und Prototypen wiederum als Grundlage zur Konzipierung entsprechender Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

### Lehrprojekt Cyber-Security-Kampagne

Ein konkretes Beispiel für diese Verbindung von Forschung und Lehre ist ein Sensibilisierungskonzept zum Thema Daten- und Cybersicherheit.

Trend Micro, einer der führenden Anbieter auf diesem Themengebiet, war auf der Suche nach einer digitalen Kampagne und schrieb einen Wettbewerb unter Studierenden der FH Graubünden aus.

Die angehenden Multimedia Producer sollten mit ihren Kampagnen verschiedene Zielgruppen für die Gefahren sensibilisieren und mit ihrer Arbeit das Ziel von Trend Micro, die Prävention zu verstärken, unterstützen. Für ihr Sensibilisierungskonzept sowie die digitale Umsetzung einer Massnahme stand den drei Teams das Frühlingssemester 2020 zur Verfügung.

«Die Studierenden sollten angeregt werden, ihren Horizont auf Ebenen zu erweitern, an die im Alltagsgeschäft oft nicht gedacht wird. Dadurch entstehen neue und grossartige Ideen», sagt Petra Marty, Marketing Managerin bei Trend Micro.

Im vergangenen Juni stellten die Studierenden ihre Kampagnen der Jury vor. Dabei erreichten Lara Hanselmann (Weisslingen, ZH), Anja Mittner (Sool, GL) und Carole Reidhaar (Liebistorf, FR) die höchste Punktzahl und trugen den Sieg davon. Sie hatten sich für eine Umsetzung mittels der innovativen

Technologie Augmented Reality entschieden. Mit dieser Lösung versprochen sie sich, am meisten Aufmerksamkeit für das komplexe Thema Cyber Security und dadurch die höchstmögliche Sensibilisierung zu erreichen. «Die Schwierigkeit war vor allem, ein Gleichgewicht zwischen den Interessen der Unternehmung und jenen des Zielpublikums zu finden. Denn die Ziele von Trend Micro sollten erreicht werden, gleichzeitig soll aber auch das Publikum das Ganze als interessant und somit als Mehrwert empfinden», beschreibt Anja Mittner die Herausforderungen des Projekts.

Genau darin sieht Ines Jansky, Professorin für Corporate Communications, den Mehrwert von Aufgabestellungen aus der Praxis. «Dass unsere Studierenden an einer globalen Kampagne mitwirken können, kommt nicht alle Tage vor. Ich bin stolz auf die erbrachten Leistungen, insbesondere auch, da die Teams diese Covid-19-bedingt im Distance Learning erbringen mussten», äussert sie ihre Freude über die erarbeiteten Kampagnenideen.



Die mmp-Studentinnen Lara Hanselmann, Anja Mittner und Carole Eidhaar (v.l.) überzeugten Daniel Schmutz (r) von Trend Micro mit ihrer Cyber-Security-Kampagne.

Neben der Professorin der FH Graubünden gehörten Muriel Mathis (Director Global Communications, Trend Micro), Petra Marty (Marketing Manager ALPS, Trend Micro), Christoph Hugenschmidt (IT-Journalist), Reto Zangerl (Managing Partner, Brand Affairs), Michael Unterschweiger (Regional Director ALPS, Trend Micro), Daniel Schmutz (Head of Channel & Marketing ALPS, Trend

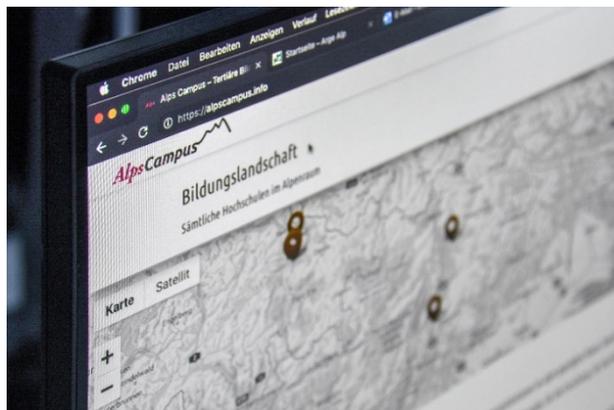
Micro) zur Jury. «Die Präsentation der Kampagne war wirklich überzeugend. Wir haben die Unterlagen bereits ins Englische übersetzen lassen, um das Projekt unseren internationalen Kolleginnen und Kollegen vorzustellen. Als nächsten Schritt werden wir die Agentur kontaktieren, um über die Umsetzung der vom Gewinner-Team vorgeschlagenen Inhalte zu diskutieren», sagt Daniel Schmutz, Head of Channel & Marketing bei Trend Micro.

## Projekt Onlinecampus ARGE Alp – Visibilität für Bildung und Forschung

### Ausgangslage

Die Hochschullandschaft der Alpenländer – vereinigt in der Arbeitsgemeinschaft Arge Alp – bietet mit ihren Universitäten, Fachhochschulen und höheren Fachschulen ein umfassendes und vielfältiges Bildungs- und Forschungsangebot an. Diese erzielen international beachtete Leistungen und tragen entscheidend zur wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Entwicklung der Regionen und der Länder bei. Insbesondere die Tertiärstufe (ISCED Stufe 6-8) ist für die Standortattraktivität jeder Region wesentlich, indem sie die Entwicklung der Wirtschaft durch die Bereitstellung von Fachkräften ermöglicht und der Abwanderung (Brain Drain) entgegenwirkt.

Diese Vielzahl an Hochschulangeboten ist jedoch ausserhalb der jeweiligen Arge-Alp-Mitgliedsländer ungenügend bekannt und es fehlt eine gesamtheitliche Übersicht über die verschiedenen Studien- und Forschungsangebote im Alpenraum.



### Projektziele

Projektziele sind, die bestehenden Studien- und Forschungsangebote im Alpenraum sichtbar zu machen, Synergien zu erkennen und unter Einbezug der Kernakteure grenzüberschreitende Kooperationen zu fördern. Als Online-Community sollen Bildung und Forschung, Arbeitsmarkt und Gesellschaft im Alpenraum zusammenwachsen. Auf einer internetbasierten und auf die unterschiedlichen Endgeräte ausgelegten Plattform soll die Standortattraktivität des Alpenraums sichtbar gemacht und verstärkt werden. Darauf wird über das Angebot an Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen), Forschungsinstitutionen und Anbietern von Höherer Berufsbildung der einzelnen Mitglieds-

länder der Arge Alp informiert. Auf der Plattform finden sich auch Informationen über Arbeitsangebote von Unternehmen, die in den jeweiligen Studien- und Forschungsgebieten aktiv sind. Nicht zuletzt finden sich

Informationen über die Zulassungsbedingungen der einzelnen Ausbildungsanbieter und Forschungsinstitutionen. Dies bildet die Basis, um den Austausch und die Zusammenarbeit der Bildungsanbieter, der Studierenden und der Unternehmen gesamthaft zu stärken.

### Umsetzung

Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) wurde das Amt für Höhere Bildung Graubünden mit der Projektleitung zur Umsetzung dieser Plattform betraut. Das Amt hat zusammen mit dem Institut für Multimedia Production der FH Graubünden das Konzept für eine internetbasierte und für unterschiedliche Endgeräte ausgelegte Plattform erstellt. Für die inhaltliche und kommunikative Umsetzung des Projektes



Die Informationsplattform Onlinecampus Alps- im Responsive Design.

sind sämtliche Bildungsanbieter und Forschungsinstitutionen im tertiären Bereich in den Arge-Alp-Mitgliedsländern angesprochen. Die Inhalte sind darauf ausgerichtet, potenzielle Studierende und Doktorierende aus den urbanen Regionen auf die Bildungs- und Forschungsangebote in den Arge-Alp-Mitgliedsländern aufmerksam zu machen.

Unter der Leitung von Tanja Hess bringt das IMP sein vielseitiges Know-how u.a. in Webdesign und Programmierung ein. In diesem Prozess wurde auch die Graduate School Graubünden eingebunden. Gemeinsam mit zwei Personen aus der Forschung wurde eine Seite mit den Forschungsangeboten in Graubünden aufgesetzt. Diese mehrsprachige Plattform ist zurzeit in der Umsetzung mit weiteren Partnern.

## Resultate

Die Plattform wird es künftig ermöglichen, Synergien im Bereich Bildung und Forschung zu erkennen und unter Einbezug der Kernakteure grenzüberschreitende Kooperationen zu fördern. Bis dato wurde die Region Graubünden fertiggestellt. Diese umfasst folgende Themen: Bildungslandschaft, Bildungsinstitutionen, Forschungsinstitutionen & Leben in Graubünden. In einem nächsten Schritt werden die Regionen Tessin, Vorarlberg, Tirol, Südtirol & Trentino bearbeitet. Hierfür wird mit unseren Partnern der jeweiligen Regionen zusammengearbeitet.

### Projektleitung:



Prof. Tanja Hess, Projektleiterin  
Tel: +41 81 286 37 28  
[tanja.hess@fhgr.ch](mailto:tanja.hess@fhgr.ch)

### Team:



Prof. Dr. Thomas Hodel



Giada Zacheo, BA



Gizem Yilmaz, MA



Markus Jost, MSc

Kurzporträts laufender und abgeschlossener Projekte

### Forschungsfeld 1: Mediennutzung in der konvergenten Medienlandschaft

**Service Public: Akzeptanz bei jungen Zielgruppen und Zukunftschancen:** Das Mediennutzungsverhalten junger Zielgruppen ist von mobil konsumierbaren Onlineinhalten geprägt. Aus gesellschaftspolitischer Sicht stellt sich die Frage, wie ein zeitgemässer Service public aussehen muss, um bei der jungen und in einigen Jahren älteren Bevölkerung auf Akzeptanz zu stossen.

Mittels eines Mehrmethodendesigns wird untersucht, ob und wie Service Public-Inhalte von der jungen Zielgruppe genutzt werden und mit welchen Formatinnovationen und Transformation der Organisationsstrukturen öffentliche Rundfunkorganisationen auf diesen Wandel reagieren.

Projektleitung: Matthias Künzler, Klaus Neumann-Braun (Uni BS)  
Finanzierung: SNF  
Dauer: 10.2017-07.2021

**Evaluation SRG SSR-Trägerschaft:** In diesem Projekt wird die Umsetzung der Strategie der SRG-Trägerschaft von 2014 evaluiert und der Prozess der Erarbeitung der neuen Strategie wissenschaftlich beraten.

Projektleitung: Matthias Künzler  
Projektpartner: SRG SSR  
Finanzierung: SNF  
Dauer: 04.2019-07.2021

**Digitale Transformation der Bündner Medienlandschaft:** Im Auftrag der Regierung des Kantons Graubünden wird analysiert, 1.) welche Risiken und Chancen die Veränderungen der Digitalisierung für die Medien im Kanton Graubünden bieten, 2.) wie sich eine Regionalberichterstattung im Kanton in Zukunft in allen drei Kantonssprachen sicherstellen lässt, 3.) welche medienpolitischen Massnahmen der Kanton ergreifen kann.

Diese Fragen werden mittels eines multimedialen Verfahrens beantwortet: Nebst Medienmacherinnen und -macher werden Repräsentanten von wichtigen Stakeholdern der Medien befragt sowie eine Sekundäranalyse von Nutzer- und Werbedaten durchgeführt, um Veränderungen und Trends in der Bündner Medienlandschaft zu erkennen.

Projektleitung: Modul FHGR: Matthias Künzler  
Projektpartner: Universität St. Gallen (Gesamtprojektleitung)  
Finanzierung: Regierung des Kantons GR  
Dauer: 07.2020-11.2020



### Expo & Event Trends

**2019/2020:** Bereits zum dritten Mal wurde die Marktstudie im Auftrag des Schweizerischen Live Communication-Verbands durchgeführt. Analysiert wurden die Strukturmerkmale und Trends der Live-Communication-Branche. Insbesondere

wird analysiert, inwiefern Megatrends wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung auch in dieser Branche Einzug gehalten haben.

Projektleitung: Matthias Künzler  
Projektpartner: Verband «expo event.Live Communication Schweiz»  
Finanzierung: dito  
Dauer: 08.2019-07.2020

**S[cool]room:** Kinder auf Primar- und Sekundarschulstufe sollen ihre Kompetenzen im Zusammenhang mit der Digitalisierung erweitern können. Gleichzeitig sollen sie sich auf spielerische Art und Weise und dadurch intrinsisch motiviert mit MINT-Themen beschäftigen.

Um dies zu ermöglichen, müssen Lernumgebung und Struktur des Lernens neu gedacht werden. Der Fokus wird auf eine intrinsisch motivierende Lernumgebung gelegt,

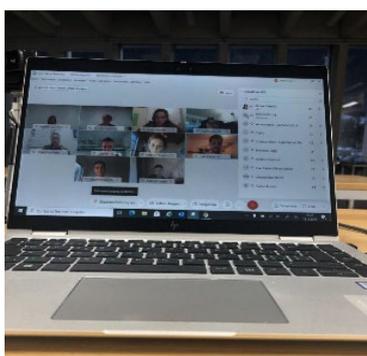
die ein aktives und selbstbestimmtes Lernen ermöglicht. Durchgeführt wird das Pilotprojekt an zwei Schulen.

Die beteiligten Schüler/innen erarbeiten die von den Lehrpersonen vorgeschlagenen MINT-Themen selbstständig. Mithilfe von visuellen Darstellungen und digitalen Technologien erklären sie ihre Erkenntnisse. Die Umgebung, in der sie arbeiten, wählen sie selbst, die Lehrpersonen übernehmen dabei die Rolle von Coaches. Die auf diesem Weg entstandenen medialen Produkte werden auf einer internen Website publiziert und stellen so in zunehmendem Masse ein Bildungsangebot für den MINT-Bereich dar.

Projektleitung: Yvonne Herzig Gainsford,  
Amina Ovcina Cajacob  
Projektpartner: Ortega Schule, Schulhaus  
Nikolai  
Finanzierung: FHGR Forschungsfonds  
Dauer: 05.2020 – 12.2020



**Jugend, politische Partizipation und Digitalisierung:** Dieses Projekt untersucht, inwiefern Jugendliche digital an politischen Prozessen partizipieren, welche Anforderungen sie an digitale Partizipationsplattformen stellen und wie solche Plattformen möglichst zugänglich gestaltet werden können, um die entsprechenden Benutzergruppen anzusprechen.



Das Projektteam trifft sich virtuell

Das Projekt wird vom DSJ – Dachverband Schweizerischer Jugendparlamente durchgeführt. In dessen Auftrag realisiert das IMP Fokusgruppendifkussionen und Expertenworkshops.

Projektleitung: Yvonne Herzig Gainsford,  
Amina Ovcina Cajacob  
Projektpartner: DSJ  
Finanzierung: TA-Swiss  
Dauer: 05.2020 – 12.2020

**Leonardo multimedial:** Für Wissenschaftskommunikation sind Jugendliche eine herausfordernde Zielgruppe.

Deshalb setzt dieses Projekt auf einen neuen Ansatz: Es versetzt Jugendliche von der Zielgruppe in die Rolle von Produzenten. Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen oder die Lehre bereits begonnen haben, produzieren multimediale Reportagen mit ihren eigenen Geräten nach dem Prinzip BYOD – («bring your own device») über aktuelle natur-, geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte an schweizerischen Hochschulen. Dabei werden sie von Dozierenden und Studierenden des IMP gecoacht.

Über diesen nicht-schulischen, peer-basierten Ansatz sollen Jugendliche, die gegenüber klassischer Bildung eher wenig affin sind, auf neue Art und Weise an Forschung herangeführt und womöglich ihre Berufswahl positiv beeinflusst werden.

Projektleitung: Matthias Künzler,  
Thomas Weibel  
Projektpartner: «Jugendreporter» Thun  
Finanzierung: Gebert Rüt Stiftung  
Dauer: 06.2017- 10.2020

Projektleitung: Matthias Künzler,  
Thomas Weibel  
Projektpartner: «Jugendreporter» Thun  
Finanzierung: Gebert Rüt Stiftung  
Dauer: 06.2017- 10.2020

**BaseCamp:** In diesem Projekt wird eine Lernumgebung entwickelt, die webbasiert, einfach zu bedienen ist, Datenschutz durch Hosting in der Schweiz garantiert und dank Rückmeldungen von Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern stetig weiterentwickelt wird.

Diese Lernumgebung soll es insbesondere ermöglichen, die Kompetenzziele des Lehrplan 21 zum Modul «Medien und Informatik» auf innovative Art und Weise zu unterstützen.

Projektleitung: Bianca Bärlocher  
Projektpartner: PH Thurgau, Universität Bern, BFH  
Finanzierung: Mercator Stiftung Schweiz  
Dauer: 02.2019 – 12.2020

### **Swiss Communication Research Map for Sustainable Development-RMSD:**

Das Projekt untersucht, inwiefern Strukturen, Prozesse und Produkte der Kommunikations-/Medienwissenschaft zur Umsetzung der SDGs der Uno bis 2030 beitragen. Die diesbezüglichen Kompetenzen der Fachgesellschaft wurden an einem Workshop erhoben und in einem Orientierungspapier umrissen.

Projektleitung: Bianca Bärlocher  
Projektpartner: SAGW – Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaft & SGKM – Schweiz. Ges. f. Kommunikationswiss. & Medienforschung  
Finanzierung: SAGW  
Dauer: 03.2020 – 12.2020

### **Forschungsfeld 2: Innovative Storytellingformate und Arbeitsprozesse**

**Impetus – Innovatives Massnahmeneset für das Umweltbewusstsein in der Stadt:** Das Projekt bietet einen neuen, ganzheitlichen Ansatz, der Technik, Kunst & Design, Softwarelösungen und Storytelling miteinander verbindet. Dies erlaubt es, Schwachstellen in bestehenden Verfahren der Stadtplanung zu

identifizieren und die öffentliche Partizipation zu erhöhen, um dadurch den gesamten Planungsprozess zu verbessern. Damit sollen die Zielgruppen für klimabedingte Herausforderungen in Städten sensibilisiert werden und diese Herausforderungen auch auf Ebene der europäischen Hochschulen in ihre Lehrpläne eingebaut werden.

Projektleitung: Tanja Hess  
Projektpartner: Hochschulen aus Danzig, Klagenfurt, Coimbra, Rotterdam, Groningen  
Finanzierung: Erasmus+  
Dauer: 10.2019 – 09.2022



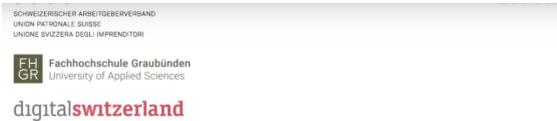
Markus Jost demonstriert die Touchtable- und Videowall-Anwendung im Kantonsspital Graubünden, die vom IMP visualisiert und entwickelt wurde.

**Videowall für das Kantonsspital GR:** Im neuen Foyer richtete das Kantonsspital eine Videowall und Touchtables ein, welches die Geschichte des Spitals auf anschauliche Art und Weise für Besucherinnen und Besucher visualisiert.

Dazu entwickelte das Projektteam zunächst ein Visualisierungskonzept, welche das Layout, die Entwicklung einer 'Visual Story' und die Integration dieses Konzepts in die Corporate Identity des KSGR umfasste. Darauf aufbauend wurde eine Story für die multimediale Umsetzung erarbeitet. Eine Historikerin bereitete Inhalte und Bilder auf. Anschliessend wurden die Inhalte als webbasierte Lösung mit einem CMS umgesetzt.

Projektleitung: Tanja Hess  
Projektpartner: Institut für Kulturforschung Graubünden  
Finanzierung: KSGR  
Dauer: 05.2019 – 05.2020

**Digitalswitzerland Video-Dokus:** Es werden vier kurze Video-Dokus zur praktischen Umsetzung der Digitalisierung und der damit verbundenen Aus- und Weiterbildung in Schweizer Grosskonzernen wie SBB, Swisscom, Migros und anderen produziert.



**#LifelongLearning**  
Deine Chance fit zu bleiben.

Das Projekt ist eine Weiterführung der letztjährigen Grosskampagne von Digitalswitzerland und Arbeitgeberverband in Zusammenarbeit mit dem IMP zum Thema Life Long Learning und Digitalisierung. Während die letztjährige Kampagne als B2C-Kampagne ausgestaltet war, steht dieses Mal B2B im Vordergrund.

Projektleitung: Marius Hagger  
Projektpartner: Digitalswitzerland  
Finanzierung: dito  
Dauer: 06.2020 – 12.2021

### Forschungsfeld 3: Multimediale Systeme und AR/VR

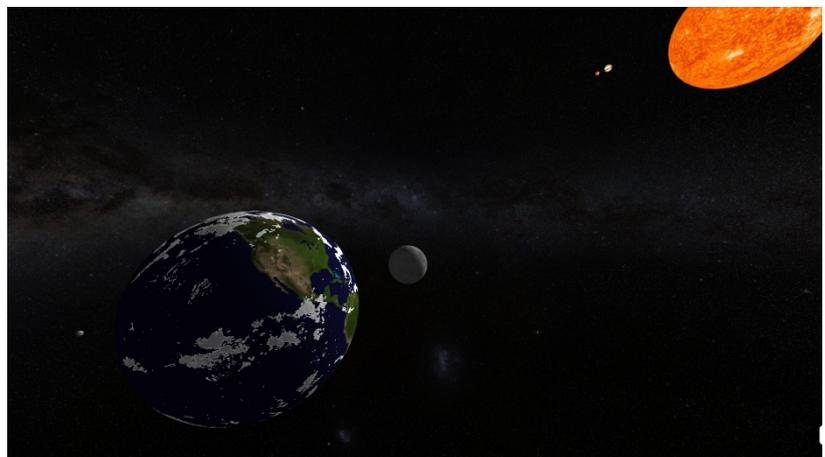
**Brain Imaging & Virtual Reality:** Magnetresonanzttechnologie (MRI) sind der Kern der modernen neurowissenschaftlichen Forschung. Die breite Öffentlichkeit versteht jedoch noch kaum, wie MRI-Technologie funktioniert, weswegen das breitere Publikum die Ergebnisse solcher Verfahren nur schlecht interpretieren kann.

Aus diesem Grund führt das «Lifescience Learning Center» der Universität Zürich regelmässige Führungen für Schulen im MRI-Labor durch. Die grosse Nachfrage nach solchen Touren kann jedoch nicht mehr befriedigt werden. Deshalb entwickelt das IMP gemeinsam mit der Uni Zürich eine Virtual Reality Tour für Schulklassen, um ihnen auf anschauliche Art und Weise die verschiedenen Methoden näher zu bringen, wie das menschliche Gehirn visualisiert wird.

Projektleitung: Tanja Hess  
Projektpartner: Universität Zürich  
Finanzierung: SNF Agora  
Dauer: 06.2020 – 06.2021

**Sanateenz:** Für das BAG – Bundesamt für Gesundheit erstellt das IMP ein Video mit Polltool sowie eine Website für zwei Stakeholder-Konferenzen des Bundesamts sowie für die weitergehende Nutzung für die Öffentlichkeit.

Projektleitung: Marius Hagger,  
Martin Vollenweider  
Projektpartner: BAG  
Finanzierung: dito  
Dauer: 01.2020 – 12.2021



Thomas Weibel programmierte ein dreidimensionales Modell, welches die Bewegungen der Himmelskörper exakt so darstellt, wie sie Ptolemäus vor fast 1900 Jahren berechnet hat. Interaktiv lässt sich im antiken Himmelsmodell mit PC, Smartphone oder VR-Brille navigieren.

# Dienstleistung und Beratung

## Swiss Radioday 2020

Das IMP war am diesjährigen Swiss Radio Day zentral vertreten: Zum einen indem unsere mmp-Studierenden ein Radioexperiment präsentierten, zum anderen indem die Interviews mit den prominenten Hauptgästen im Medienhaus von mmp-Mitarbeitern und -Alumnis gedreht wurden.



### Einfach Radio machen

Das IMP wollte der versammelten schweizerischen Radioszene demonstrieren, wie digitales Radio aus Sicht von jungen Leuten klingen und produziert werden sollte.

Dazu haben vier mmp-Studierende ein kleines Budget, ein Mikrofon, eine Software zur Online-Radioproduktion und ein Coaching durch Andrin Egger erhalten. Mit viel Kreativität, pandemiebedingt ohne Radiostudio und mit «zoom» statt persönlichem Kontakt ging «chophörer» für ein paar Monate online, das Ergebnis wurde am Swiss Radio Day präsentiert.



Musikalisch gab es von Indie zu Punk über Techno und Hiphop alles zu hören, was das Herz der mmp-Community höherschlagen liess; regionale Musikerinnen und Musiker wurde eine Plattform gegeben. In den Wortbeiträgen wurden unterschiedliche Themen angesprochen; Tipps und Tricks für den Lockdown fehlten nicht. Wie es sich für ein zukunftsgerichtetes, digitales Radio gehört, liessen sich die Sendungen als Stream und Podcast auf unterschiedlichen Plattformen anhören.

### Die Medienprominenz am IMP

Da der Radio Day pandemiebedingt rein digital stattfand, musste ein Teil der Interviews im Vorfeld aufgezeichnet werden. Für das IMP war dies eine ausgezeichnete Plattform sich zu präsentieren. Die Interviews mit Martina Fehr (maz-Direktorin) und Bernhard Maisen (Ba-kom-Direktor), geführt von Maria Victoria Haas fanden im Medienhaus, im Foyer des IMP statt. Das Produktionsteam bestehend aus der mmp-Absolventin Aline Gsell und IMP-Mitarbeiter Serge Djoungong bewiesen ihr Geschick im Umgang mit der mobilen und digitalen Produktionstechnik (LED-Scheinwerfer, Ansteckmikros, Digitalkameras etc.).



## Award Night 2020

Das Coronavirus bedrohte auch die legendäre «Multimedia Night» des IMP. Davon liessen sich die mmp-Studierenden unter der Leitung von Roland Köppel jedoch nicht unterkriegen und gestalteten das Event zur «Multimedia Night» mit dem Motto «Black & White» um.

Vom «Plaza Club» in Zürich wurde das Event in den digitalen «Webex»-Raum verlegt und als professionell gestaltete Freitags-Abend-Show ausgestrahlt, die sich bequem auf den Fernseher zu Hause streamen liess.

Das Pre-Event begann am späteren Nachmittag mit den Major-Präsentationen für die Studierenden im dritten Semester. Die eigentliche Award-Night begann am frühen Abend. Die mmp-Studierenden Jessica Auer und Manuel Haslebacher führten als Moderationsteam gekonnt durch den Abend. Unterhaltsames, Nachdenkliches und Heiteres boten die verschiedene Showacts.

Der zentrale Programmpunkt bildete dabei die Verleihung der Digezz-Awards. Die zehn nominierten Projekte wurden nacheinander in 1-Minuten-Pitches durch die Studierenden vorgestellt, danach entschied die Jury, welche Projekte ausgezeichnet wurden.

Die Gewinnerprojekte des Digezz-Award waren:

1. **Millenials in Paradise** (Lorena Wahrenberger, Nicola Spescha, Demian Spescha, Michel Kessler): Mit Unterstützung der Blick-Gruppe entstand eine Web-Serie über acht junge Erwachsene, die eine Woche Urlaub auf Mallorca verbringen.
2. **Licht an für mich als Mensch** (Svenja Tschannen, Svenja Schafer): Dieses animierte Video bekämpft Vorurteile gegenüber Menschen in schwierigen Lebenssituationen und gibt ihnen jene (Be-)Achtung, die sie verdienen.



3. **Saufen mit Niveau** (Julia Baumgartner, Luana Ferrero, Fabienne Tschannen): Eine selbst gestaltete E-Learning-Plattform über Weinbau und Wein.
4. **Zämegwürflet – Über Familien von heute** (Amber Vetter, Nuria Spycher) erhielt den Publikumsaward. Die Autorinnen erzählen multimediale Geschichten über unkonventionelle Familienkonstellationen.

Die Jury setzte sich aus Sonja Zöchling Stucki (Head Corporate Communication Flughafen ZH), Jonas Projer (Leiter Blick-TV), Benoit Perritaz (mmp Alumni) zusammen.

*Die Gewinnerinnen des Bachelor Awards waren*

**Lena Rhyner** mit «Lokaljournalismus für junge Erwachsene»: In der Thesis wurde untersucht, was junge Erwachsene von regionaler Berichterstattung halten und welche Themen sie interessiert. Diese Erkenntnisse wurden mit dem Instagram-Account @kreis\_ost in die Praxis umgesetzt.

**Milena Steiner** «Audiovisuelle Vermittlung von Schweizer Volksmusik»: Die BA-Arbeit lieferte Erkenntnisse, wie Schweizer Volksmusik aktuell in den audiovisuellen Medien vermittelt wird. Im Onlinemagazin «item» porträtiert junge, unkonventionelle Schweizer Volksmusikerinnen und -musiker.

Eine lobende Erwähnung erhielt **Alexandra Sutter** für «immersive Erlebnisse bei der Kunstbetrachtung in Schweizer Kunstmuseen». Die Arbeit untersuchte, wie sich immersive Technologien optimal in Schweizer Kunstmuseen einsetzen lassen und wie sich dabei die Beziehung zwischen Werk und betrachtender Person verändert. Die Erkenntnisse wurden in einer eigenen immersiven Ausstellung über den Appenzeller Künstler Carl W. Liner umgesetzt.

Thomas Hodel, Ulrike Mothes und Matthias Künzler bildeten die Jury.



Manuel Haslebach und Jessica Auer moderierten gekonnt durch die Show.



Die Produktionscrew bereitet sich akribisch auf den Abend vor.



# Weiterbildung

## CAS «Digital Communication Excellence» zertifiziert

Der CAS Digital Communication Excellence, der gemeinsam mit der IAB Switzerland und dem publishingNETWORK vom IMP unter der Leitung von Ines Jansky entwickelt wurde, geht erfolgreich ins zweite Jahr.

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Kommunikatorinnen, Kommunikatoren und Führungskräfte in Unternehmen, Medienhäusern und Agenturen, die das Potenzial der digitalen Transformation für ihre Kommunikationsentwicklung voll ausschöpfen wollen.

Die IAB Switzerland Association zertifizierte den neuen CAS nach nur einem Jahr seiner Einführung. Die Verantwortlichen waren vom Gesamtprogramm bezüglich Aufbau, Themenpalette und Kombination aus Theorie und Praxis besonders überzeugt.



Projekttag im CAS «Digital Communication Excellence» im Westhive Coworking Zürich im Oktober 2019.

In fünf Modulen wird von insgesamt 35 Dozierenden interdisziplinäres Wissen aus diversen fachlichen Blickwinkeln vermittelt.



Ines Jansky begrüsst die 22 Studierenden des CAS DCE per Videobotschaft.

Bei der Unterrichtsform wird ein neuer, innovativer Weg beschritten, indem bereits vor Ausbruch der Pandemie auf Hybridunterricht gesetzt wurde. Ein Teil der Lektionen findet digital statt. Rund 60 Unterrichtsvideos sind jederzeit abrufbar. Die darauf aufbauenden Webinare werden abends an Wochentagen angeboten, um den Unterricht gut in den Arbeitsalltag der berufstätigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu integrieren. Auf die persönliche Begegnung wird jedoch nicht gänzlich verzichtet: An zehn Präsenztagen in Zürich und Berlin arbeiten die Studierenden an eigenen Projekten und werden dabei durch Dozierende und Peers gecoacht.

### Kontakt:



Prof. Ines Jansky  
Tel: +41 81 286 24 63  
[ines.jansky@fhgr.ch](mailto:ines.jansky@fhgr.ch)

# Fachkurs «Storytelling im Berufsalltag»

## Inhalt

Der direkte persönliche Kontakt und die Kommunikation im virtuellen Raum über Distanz bilden zwei unterschiedliche Welten. Dazwischen gibt es eine Brücke, die den Berufsalltag bereichert: Das Storytelling.

Geschichten sprechen uns mit allen Sinnen an, sie ermöglichen uns ein «Eintauchen» durch klare Erzählstrukturen und Emotionen. Diese sind bewusst oder unbewusst der Motor des Handelns. Das Übermitteln von Botschaften kann durch Bilder und Töne unterstützt werden und die Verständigung vereinfachen.

Der neu konzipierte Kurs erleichtert den Umgang mit komplexen Inhalten und ihrer Vermittlung im sich immer stärker digitalisierenden Berufsalltag. Mit verschiedenen Übungsanlagen lernen die Teilnehmenden Ihre Perspektiven und Argumente vielseitig, empathisch und digital darstellen zu können.



## Zielpublikum

Die Kurse richten sich primär an Mediatorinnen und Mediatoren, Fachpersonen aus den Bereichen Bildung, Soziale Arbeit oder verschiedenen Beratungskontexten sowie an Personen, die in der Verwaltung oder im interkulturellen Kontext arbeiten. Die vermittelten Kursinhalte eignen sich auch bestens für die Arbeit mit Jugendlichen.

## Unterrichtsformen

Im Anschluss an zwei einführende Webinare zum Umgang mit Storytelling folgen zwei Kurstage mit Selbstlernphasen inkl. Erfahrungsaustausch und Praxistransfer.

## Kontakt:



**Prof. Dr. Bianca Bärlocher**  
Tel: +41 81 286 36 31  
[bianca.baerlocher@fhgr.ch](mailto:bianca.baerlocher@fhgr.ch)

# Wissenstransfer

## Publikationen

Autenrieth, Ulla/Brantner, Cornelia (2020): Aus den Fachgruppen: Visuelle Kommunikation. In: aviso 70, Frühjahr 2020. S. 22.

Baerlocher, Bianca (2020): Gelingende Kommunikation durch Kooperation. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen: 171, H. 6. S. 323–329.

Egger, Andrin (2020): Leidenschaft für Technik und den Menschen vereint. In: SDBB/CSFO (Hrsg.): Medien und Informationen. (Perspektiven: Studienrichtungen und Tätigkeitsfelder.) 3. Auflage. SDBB/CSVO Verlag. S. 59.

Künzler, Matthias (2020): Aus den Fachgesellschaften: SGKM. In: aviso 71, Herbst 2020. S. 14

Künzler, Matthias (2020): Medienstruktur. In: Krone, J./Pellegri, T. (Hrsg.): Handbuch Medienökonomie. Wiesbaden: Springer Fachmedien. S. 1085–1097.

Künzler, Matthias (2020): Strategie der SRG-Trägerschaft: Rückmeldung zum Entwurf der Vision/Mission/Werte & Strategie. Working Paper z.H. Präsident SRG SSR & Sounding Board vom 18.08.2020. Chur: FHGR

Künzler, Matthias/Herzig Gainsford, Yvonne/Arnet, Martin (2020): Expo & Event Trends 2019/2020. Marktstudie zuhanden EXPO EVENT Swiss LiveCom Association. Chur: Verlag Fachhochschule Graubünden.

Stanoevska-Slabeva, Katarina/Künzler, Matthias/Meckel, Miriam (2020): Die Medien und Medienförderung im Kanton Graubünden: Bestandsanalyse und Zukunftsaussichten. Projektbericht zuhanden Regierungsrat des Kantons Graubünden. St. Gallen, Chur: HSG & FHGR.

Weibel, Thomas (2020): Der Kosmos der alten Griechen. In: Südostschweiz vom 20.10.2020. S. 2gr.

Weibel, Thomas (2020): Kulturdaten hacken: Plädoyer für eine nachhaltige Digitalkultur. In: Museumskunde Bd. 84/2019, Ausgabe Update – Museen im digitalen Zeitalter, Online-Erweiterung 2020. Berlin: Deutscher Museumsbund.

Yilmaz, Gizem/Djoungong, Serge (2020): Interaktives Storytelling im Spital. In: Südostschweiz vom 24.03.2020. S. 2gr.

## Blogs, Auditive und Audiovisuelle Beiträge

Baerlocher, Bianca / Stammeler Jasmin / Simonne Bossier (2020): Website für den CAS Urban Forestry: <http://urbanforestry-edu.ch>

Weibel, Thomas (2020): Die 100 Gulden des Rembrandt van Rijn, Das Märchenschloss auf der Rütliwiese, Die Kurve, die die USA veränderte u.a. In: Finanzblog der LGT-Bankengruppe. Auf: [finanzblog.lgt.com](http://finanzblog.lgt.com)

Weibel, Thomas (2020): Erstaunlich modern: Der Kosmos der alten Griechen. In: FHGR Blog. Chur: Fachhochschule Graubünden. Auf: [blog.fhgr.ch/blog/erstaunlich-modern-der-kosmos-der-alten-griechen/](http://blog.fhgr.ch/blog/erstaunlich-modern-der-kosmos-der-alten-griechen/)

Weibel, Thomas (2020): Glück kostet 95'000 Dollar pro Jahr; Der Dunning-Kruger-Effekt; Globalisierung: Wer ist der Verlierer? u.a. In: MAG/NET, Onlinemagazin der LGT-Bankengruppe. Vaduz: LGT Group Foundation

Weibel, Thomas (2020): SwissAR, browserbasierte AR-App anlässlich des 6th Swiss Open Cultural Data Hackathon vom 5.-6. Juni 2020. Auf: [thomasweibel.ch/swissar](http://thomasweibel.ch/swissar)

Weibel, Thomas (2020): Ukulele, Money, Rolltreppe u.a. In: Radio SRF 2 Kultur, 100 Sekunden Wissen. Basel: SRF. Auf: [srf.ch/audio/100-sekunden-wissen](http://srf.ch/audio/100-sekunden-wissen)

Yilmaz, Gizem / Künzler, Matthias / Weibel, Thomas (2020): Multimediale Reportagen von Jugendlichen für Jugendliche. Chur: Fachhochschule Graubünden. Auf: <https://blog.fhgr.ch/blog/multimediale-reportagen/>

## Referate

Autenrieth, Ulla (2020): Doing Family Online – Visualization of Childhood and Family in the Social Web. Präsentation im Rahmen der Tagung 'Comparative Perspectives on Families and New Media' vom 3.-4.02.2020, Universität Bonn.

Autenrieth, Ulla/Fehlmann, Fiona/Künzler, Matthias (2020): Der Letzte macht das Licht aus?! Nutzung und Bewertung öffentlich-finanzierter Medien im Vergleich zu alternativen audiovisuellen Angebotsformen durch junge Zielgruppen – am Beispiel Schweiz. Paper präsentiert am 11.03.2020 im Rahmen der 65. Jahrestagung



**Markus Tänzer gibt in der Schlussveranstaltung der Grundäste den mmp-Studierenden fundiertes Feedback**

der DGPUK – Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität München.

Autenrieth, Ulla/Fehlmann, Fiona/Künzler, Matthias (2020): Differenzierte Medienbewertungen als kompetentes Medienhandeln – Einschätzung öffentlich finanzierter Medien im Vergleich zu kommerziellen audiovisuellen Angebotsformen durch junge Zielgruppen – am Beispiel Schweiz. Online-Präsentation an der virtuellen Jahrestagung der SGKM vom 20.11.2020 organisiert durch zhaw in Winterthur.

Baerlocher, Bianca (2020): Einige Gedanken zur Kommunikation im Wald. Seminar Fortbildung Wald und Landschaft. 13.10.20

Baerlocher, Bianca / Bühler, Sandra (2020): Häuser, Bäume, Zwischenräume - Urban Forestry meets Stadtplanung. Vortrag am 2. Schweizer Landschaftskongress. 19.10.2020

Baerlocher, Bianca / Stücheli-Herlach, Peter (2020): Successful Communication for the SDGs – what media and communication sciences can contribute. RME Research Conference, FHGR. 20.10.20

Fehlmann, Fiona (2020): Public Service Media in Switzerland - Acceptance by young audiences & future opportunities. Online-Präsentation im Rahmen der Lehrveranstaltung "Sociologie des médias numérique" an der Université de Genève vom 09.11.2020 organisiert durch Dr. Sébastien Salerno (Université de Genève).

Hess, Tanja (2020): Scientific Poster Design, University of Zurich Graduate School, November 2020

Hess, Tanja (2020): Storyboarding as a research tool, Graduate School Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), 11.9.2020

Hess, Tanja (2020): Storyboarding as a research tool, University of Zurich Graduate School, December 2020.

Künzler, Matthias (2020). Projekt «Verein 2020»: Überarbeitung Trägerschaftsstrategie. Rückmeldungen von M. Künzler. Präsentation z.H. des Workshops des Sounding Boards der SRG SSR-Trägerschaft am 30.09.2020 in Bern.

Künzler, Matthias (2020): «Leonardo multimedial»: Emotionale Wissenschaftskommunikation von Jugendlichen für Jugendliche. Präsentation des Projekts in der Dialogue Session «Bilanz und

Learnings aus der Förderstrategie Scientainment der Gebert RUF Stiftung» an der ScienceComm '20 vom 17.09.2020 in Solothurn.

Künzler, Matthias (2020): Das Berufsbild des Journalismus in der digitalen Medienwelt. Information zum geplanten Forschungsprojekt an der Delegiertenversammlung von «impressum» am 25.09.2020 in Fribourg.

Künzler, Matthias (2020): Die sozial- und kommunikationswissenschaftliche Sicht auf Zeitschriften der 1970er-Jahre. Präsentation am Workshop «Editing, Design, Production and Distribution of Independent Magazines since 1960». Onlinekonferenz am 29.06.2020 organisiert durch Hochschule der Künste Bern.

Künzler, Matthias (2020): Moderation des Panels «Open Access» der Fachgesellschaften SGKM, DGPUK, SFSIC & ÖGK anlässlich der virtuellen Jahrestagung der SGKM vom 20.11.2020 organisiert durch zhaw in Winterthur.

Künzler, Matthias/Weibel, Thomas/Hess, Pia (2020): Jugendliche als VideoproduzentInnen statt passiver Zielgruppe. Erfahrungen mit der Umsetzung von New Media Literacy. Online-Präsentation des Projekts «Leonardo multimedial» an der virtuellen Jahrestagung der SGKM vom 20.11.2020 organisiert durch zhaw in Winterthur.

Künzler, Matthias/Wyss, Vinzenz: Vermittler zwischen Gesellschaft und Unternehmen SRF: Die Trägerschaft. Durchführung des Basisseminars «SRG verstehen – Funktionen des Service Public. Rollenselbstverständnis und Möglichkeiten der Partizipation» zuhanden der SRG-Mitgliedergesellschaft/Genossenschaft «SRG ZH SH /RFZ» am 08.10.2020 (Onlineworkshop).

Stanoevska-Slabeva, Katarina/Künzler, Matthias/Meckel, Miriam (2020): Medien und Medienförderung im Kanton Graubünden. Zusammenstellung und Evaluation der Möglichkeiten einer lokalen Medienförderung. Präsentation des Berichts z.H. EKUD Kanton Graubünden vom 04.11.2020 in Chur.

Tschanz, Nathaly (2020): Digitale Disruption... Digitale Innovation! Präsentation an der «Student for a day»-Veranstaltung der FHGR. Chur, 14.2.2020

Tschanz, Nathaly (2020): With AR and VR for more sustainable tourism growth, Keynote und Panel Diskussion im Tourismus Track des World Web Forums 2020 in Zürich. 17.2.2020

Tschanz, Nathaly / Baerlocher, Bianca (2020): Around the world in 5 days: Englisch lernen mit



**Gizem Yilmaz, Nathaly Tschanz und Marcel Näf genießen die Drehpause bei sommerlichen Temperaturen.**

Virtual Reality. Workshop an der Online-Konferenz «Bildung Digitalisierung 2020» vom 20.11.2020

Vollenweider, Martin (2020): Inspiration Distance Learning zum Thema «Inverted Learning». Präsentation im Rahmen der Blended Learning Center Workshops vom 2.12.2020, organisiert durch die Fachhochschule Graubünden (Onlineworkshop).

Vollenweider, Martin (2020): Inverted Learning im Unterricht. Präsentation an der Summerschool 2020 im Rahmen der Didaktischen- und pädagogischen Konzepte im Distanzlernen vom 25.8.2020, organisiert durch die Pädagogische Hochschule Graubünden (Onlineworkshop).

## Medienauftritte, Erwähnungen (Auswahl)

Autenrieth, Ulla: Interview für «Von Influencerinnen und Influencern: Vergöttert, belächelt, verflucht». laut&leise Magazin der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich Nr. 1, 03/2020, S. 13-15. Online unter: [https://suchtpraevention-zh.ch/wp-content/uploads/2020/07/laut-leise\\_2020\\_1.pdf](https://suchtpraevention-zh.ch/wp-content/uploads/2020/07/laut-leise_2020_1.pdf)

Scolari, Baldassare: Expertenstatement im Artikel «Wenn Promis mit der Sonne prahlen» von Benjamin Weimann in der Schweiz am Wochenende vom 14.11.2020.

Jansky, Ines: Interview im Publishing Podcast Nr. 02/2020. Online unter: <https://publishing-podcast.ch/imaggesprach-mit-ines-jansky/>

Jansky, Ines: Interview im aiaibot-Podcast, Mai 2020 Online unter: <https://www.aiaibot.com/de/podcast-episode-13>

Jansky, Ines (2020): Diverse Medienberichte über die Zertifizierung des CAS DCE durch die IAB, u.a. auf <https://www.vsd.ch/2020/06/29/geruestet-fuer-die-digitalisierung-cas-digital-communication-excellence-der-fh-graubuenden-wird-zertifiziert/> oder <https://www.persoendlich.com/digital/iab-zertifiziert-weiterbildungsangebot/print>

Jansky, Ines (2020): Diverse Medienberichte über den ersten Preis für Studierende des Majors DCM für ihre internationale Kampagne: Online unter: <https://brandaffairs.ch/en/media-release/2020-trend-micro-hochschulwettbewerb->

[fh-graubunden/](https://www.fh-graubunden.ch/) und <https://aktuelletechnik.blverlag.ch/studentinnen-der-fh-graubuenden-gewinnen-preis-mit-cyber-security-kampagne/>



982e-bec3f6008713

Künzler, Matthias: FOKUS: Matthias Künzler im Studiogespräch zum Zustand der Medienbranche. In: 10 vor 10 (SRF News) vom 14.07.2020. Auf: 10 vor 10 <https://www.srf.ch/play/tv/10-vor-10/video/fokus-matthias-kuenzler-im-studio-gespraech?urn=urn:srf:video:f35b39fb-52c2-4185->

Künzler, Matthias: Expertenstatements in: EY (2020): International perspectives on public service broadcasting. EY report for Ofcom, October 2020. London: EY.

## Experten-/Gutachtertätigkeit

Autenrieth, Ulla: Gutachterin für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Autenrieth, Ulla: Mitglied des Beratergremiums für die Fachzeitschrift «M & K – Medien- und Kommunikationswissenschaft».



**Thomas Weibel und die Teams der Universität und Hochschule Mainz scheinen mit dem Ergebnis sehr zufrieden zu sein.**

Autenrieth, Ulla: Reviewerin mehrerer Papers für die 65. DGPK-Jahrestagung 2020 in München.

Autenrieth, Ulla: Reviewerin mehrerer Papers für die virtuelle Jahrestagung der SGK vom 20.11.2020 organisiert durch zhaw in Winterthur

Autenrieth, Ulla: Reviewerin mehrerer Papers für

die 20-jährige Jubiläumstagung der DGPK-Fachgruppe Visuelle Kommunikation Macht der Bilder - Bilder der Macht. Zur visuellen politischen Kommunikation in digitalen Kontexten, 12.11.-14.11.2020, Universität Trier.

Autenrieth, Ulla: Reviewerin mehrerer Papers für den Kongress Momentum 'Republik', 16.-17.10.2020.

Autenrieth, Ulla: Zweite Vorsitzende der Fachgruppe für Visuelle Kommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

Autenrieth, Ulla: Mitglied der Programmkommission zur Qualitätssicherung von Telebasel.

Autenrieth, Ulla: Mitglied der Expertenkommission des Bundesamts für Sozialversicherungen, Abteilung Jugend und Medien, zum Thema Datenschutz.

Hodel, Thomas/Mothes, Ulrike/Künzler, Matthias: Jury für den Bachelor Awards anlässlich der virtuellen AWARD NIGHT - Multimedia Production vom 21.09.2020.

Künzler, Matthias: Diskussionsteilnehmer am Workshop «Streamingdienste und Plattformen: Herausforderungen für Medien und Öffentlichkeit in der Schweiz» organisiert von der EMEK - Eidgenössische Medienkommission am 30.01.2020 in Bern.

Künzler, Matthias: Reviewer für die Fachzeitschrift «Digital Journalism».

Künzler, Matthias: Reviewer für die Fachzeitschrift «M & K – Medien- und Kommunikationswissenschaft».

Künzler, Matthias: Reviewer für die 65. DGPUK-Jahrestagung 2020 in München.

Künzler, Matthias: Mitglied der Jury «a+ Prix Média» 2020 & «a+ Prix Média Newcomer» 2020 von a+ (Akademien der Wissenschaften Schweiz).

Künzler, Matthias: Mitglied der Jury für «die besten Aufsätze des Vorjahres in Publizistik, Medien & Kommunikationswissenschaft und SCM» (Zeitschriftenpreis) der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Zeitschriftenpreis vergeben an der 65. Jahrestagung der DGPUK am 10.03.2020 in München.

Künzler, Matthias: Gutachter mehrerer Papers für die Tagung der «Conference of the International Association of Public Media Researchers» / RIPE zum Thema «Public Service Media's Contribution to Society» vom 28.-30.10.2020 in Genf.

Künzler, Matthias: Mitglied des Advisory Board von Swiss Radiodays als Vertreter des IMP (FHGR).

Künzler, Matthias: Präsident der SGKM - Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft.

Weibel, Thomas; Yilmaz, Gizem; Künzler, Matthias (2020): Coaching von Jugendlichen für Jugendliche in der Produktion von multimedialen Wissenschaftsreportagen im Rahmen von Jurep 2.0/Ferienpass Thun; Thun, 6. -16. Juli 2020.

Weibel Thomas (2020): Tätigkeit als externer Berater des Journalistischen Seminars der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sowie der Hochschule Mainz.

Hess, Tanja: «Digitalization for the Future - Transformation, Citizen Involvement, Digital Skills», Evaluation interdepartementäre Forschungsanträge, Berner Fachhochschule.



Aline Gsell und Serge Djoungong (oben) bereiten den Dreh des Interviews mit Martina Fehr vor. Gizem Yilmaz (rechts) sitzt Probe; Darryl von Däniken (rechts) (Organisator des Swiss Radio Day) ist mit den Arbeiten hochzufrieden.

## Preise: Credit Suisse Award

Nebst den Digezz-Awards durften wir dieses Jahr auch einen Credit Suisse Award für zwei exzellente Bachelorarbeiten vergeben:

**Seline Freiburghaus** für ihre Arbeit «Designrezepte – Ein Lehrmittel, mit dem Lernen Freude bereitet», betreut von Petra Hasler.



In der Thesis wurde untersucht, wie sich das Rezeptionsverhalten seit dem Aufkommen des Internets verändert hat und wie Lehrmittel heute aufgebaut sein müssen, um den Lernprozess möglichst effizient, nachhaltig und lustvoll zu gestalten.

Basierend auf den Ergebnissen habe ich schliesslich das Lehrmittel «Designrezepte» entwickelt und umgesetzt. Ein gedrucktes Buch dient als Basis, in 10 Kapiteln wird Grundlagenwissen zum Thema Design vermittelt. Auf [designrezepte.ch](http://designrezepte.ch) kann zudem das komplette Buch, Aufgaben und Übungsmaterial sowie alle Lösungen als PDF heruntergeladen werden. Zusätzlich stehen auch Erklärvideos, Lernkarteikarten und Quiz zur Verfügung. Um multisensuales Lernen zu ermöglichen, gehört auch eine Stofftasche zum Lehrmittel. Deren Inhalt wird interaktiv in den Lernprozess eingebunden.

Die verschiedenen Kanäle und Formate wurden für unterschiedliche Lerntypen konzipiert, so dass das adäquateste Medium ausgewählt werden kann.

**Kim Valéry Corpataux** für ihre Arbeit «User-generated Content als Marketingstrategie im Tourismus» betreut von Matthias Künzler.

Die Bachelorthesis ging der Frage nach, wie Tourismusunternehmen User-generated Content im Marketing-Mix effektiv fördern, verwenden und als strategisches Instrument einsetzen können. Aufbauend auf den Ergebnissen wurde ein Leitfaden mit Handlungsempfehlungen für das Tourismusmarketing verfasst.

Das Lehrprojekt bestand aus einem multimedialen Online-Magazin über Zürich. Auf [zheigsmr.ch](http://zheigsmr.ch) präsentieren fünf unterschiedliche Menschen ihr Zürich – mit einem bestimmten Schwerpunkt und eigenem User-generated Content.



# Kontakt

## ADMINISTRATION und Anmeldung



Liselotte Hofer-Bollinger  
Organisationsassistentin  
Tel: +41 (0)81 286 24 01  
Fax: +41 (0)81 286 24 00  
liselotte.hofer@fhgr.ch

### Fachhochschule Graubünden Institut für Multimedia Production

Pulvermühlestr. 57  
7004 Chur

Tel: +41 (0)81 286 24 24  
Fax: + 41 (0)81 286 24 00  
E-Mail: [multimediaproduction@fhgr.ch](mailto:multimediaproduction@fhgr.ch)  
[www.fhgr.ch/imp](http://www.fhgr.ch/imp)

## INSTITUTSLEITUNG



Thomas Hodel  
Co-Institutsleiter  
Tel: +41 (0)81 286 37 95  
[thomas.hodel@fhgr.ch](mailto:thomas.hodel@fhgr.ch)



Ulrike Mothes  
Co-Institutsleiterin  
Tel: +41 (0)81 286 38 58  
[ulrike.mothes@fhgr.ch](mailto:ulrike.mothes@fhgr.ch)

Fachhochschule Graubünden

Pulvermühlestrasse 57

7004 Chur

Schweiz

Telefon +41 81 286 24 24

E-Mail [hochschule@fhgr.ch](mailto:hochschule@fhgr.ch)

[fhgr.ch](http://fhgr.ch)

